

6764/AB
vom 26.07.2021 zu 6788/J (XXVII. GP)
Bundesministerium bmli.t.gv.at
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

Elisabeth Köstinger
 Bundesministerin für
 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Herrn
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Präsident des Nationalrats
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.379.031

Ihr Zeichen: BKA - PDion
 (PDion)6788/J-NR/2021

Wien, 26. Juli 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Julia Herr, Kolleginnen und Kollegen haben am 26.05.2021 unter der Nr. **6788/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Ministeriumsinterne Maßnahmen für den Klimaschutz“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3, 8 und 9:

- Welche konkreten Klimaschutzmaßnahmen haben Sie seit Beantwortung der Anfrage 3281/J am 4. November 2020 ergriffen, um die durch Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallenden CO₂-Emissionen (bspw. durch Fuhrpark, Heizung, Veranstaltungen, Verwaltung) zu senken?
 - a. Welcher Betrag (in Euro) wurde dafür investiert?
 - b. Wie viele Tonnen CO₂ können damit eingespart werden?
- Welchen Betrag (in Euro) haben Sie insgesamt seit Antritt der Regierung in Ihrem Ministerium für Klimaschutzmaßnahmen investiert?
 - a. Wie viele Tonnen CO₂ konnten damit seit Antritt der Regierung eingespart werden?

- Welche Klimaschutzmaßnahmen planen Sie bis zum Jahresende 2021 zu ergreifen, um die durch Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallenden CO2-Emissionen (bspw. durch Fuhrpark, Heizung, Veranstaltungen, Verwaltung) zu senken?
 - a. Welcher Betrag (in Euro) soll dafür investiert werden?
 - b. Wie viele Tonnen CO2 sollen dadurch eingespart werden?
- In Ihrer Anfragebeantwortung 3286/AB gehen Sie auf verschiedene Bau- und Sanierungsprojekte ein. Welche zusätzlichen Projekte wurden hier seit der letzten Anfragebeantwortung gestartet?
 - a. Was ist deren Stand?
 - b. Wie wirken sich diese auf den Energieverbrauch und die CO2-Emissionen aus?
- Welche weiteren klimaschutzrelevanten Bau- und Sanierungsprojekte sind für 2021 in Planung?
 - a. Welches CO2-Reduktions-Potenzial haben diese?

Die Standorte der Zentralstelle des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus befinden sich in vom Bund angemieteten Gebäuden.

Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus ist an den Standorten der Zentralstelle gemäß den Kriterien des Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) zertifiziert. EMAS ist ein freiwilliges Umweltmanagementsystem der Europäischen Union, mit dem die kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes sichergestellt wird. Ziele und Maßnahmen aus der Umweltprüfung, den internen bzw. externen Audits und sonstigen Anlassfällen werden mit Verantwortlichkeiten und Terminen zur Umsetzung der Maßnahmen im jährlich neu erstellten Umweltprogramm festgelegt. Die umgesetzten Maßnahmen des Umweltprogramms sowie die Erfolge zu den direkten Umweltauswirkungen wie Mobilität, Energiemanagement, ökologische Beschaffung, Abfallmanagement oder Kommunikation sind in den ab dem Jahr 2000 veröffentlichten Umwelterklärungen ersichtlich.

Nach Abschluss des Audits durch einen geprüften Umweltgutachter wird die aktualisierte Umwelterklärung auf der Webseite www.bmlrt.gv.at zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus werden in den Dienststellen bzw. in den sonstigen ausgegliederten Einheiten des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus beispielsweise die nachfolgend angeführten Maßnahmen gesetzt bzw. geplant:

- Am Standort der Höheren Bundeslehranstalt für Landwirtschaft und Ernährung Elmberg wird die Sicherheitsbeleuchtung auf einen energiesparenden LED-Standard adaptiert. Die Planungskosten belaufen sich auf 25.000 Euro brutto.
- Am Standort der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein wird die Fassade des „Pötschhauses“ thermisch saniert. Die Kosten dafür belaufen sich auf 190.481 Euro brutto.
- Am Standort der Höheren Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft Bruck an der Mur erfolgt eine Sanierung der Kastenfenster des Schulgebäudes. Die Planungskosten belaufen sich auf 150.000 Euro brutto.
- Die Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften GmbH (BVW) hat in den letzten Jahren bei Neubauten bzw. laufenden Sanierungsarbeiten an allen drei Betriebsstandorten (Wieselburg, Königshof und Fuchsenbigl) der Erhöhung der Energieeffizienz und dem Ausbau erneuerbarer Energieträger höchste Priorität eingeräumt. Mit umfangreichen Maßnahmen wie z. B. Fenstertausch, Fassadendämmung, Ersatz von Heizungen mit fossilen Brennstoffen durch Biomasseheizungen sowie Errichtung von Photovoltaikanlagen an den Betriebsstätten Fuchsenbigl und Königshof, wird von der BVW eine autarke Energieversorgung angestrebt.
- In der Gebietsbauleitung der Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) Steiermark Ost erfolgte ein Werkstättenneubau mit optimierter Wand- und Dachisolierung, isolierenden Toren, Fenstern und Dachkuppeln. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 800.000 Euro brutto.

Außerdem wurden eine Luftwärmepumpe und eine Photovoltaik-Anlage in der Lagerhalle installiert, die Kosten hierfür belaufen sich auf 56.000 Euro brutto.

Zusätzlich ist die Anschaffung eines Kraftfahrzeugs mit E-Antrieb geplant. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 40.000 Euro brutto.

- Am Bauhof der Gebietsbauleitung der WLV Niederösterreich West in Melk wurde eine Photovoltaik-Anlage um 30.600 Euro brutto installiert.
- Am Bauhof der WLV in Vandans ist die Installation einer Photovoltaik-Anlage geplant. Die Kosten werden auf 50.000 Euro brutto geschätzt.

- In der Gebietsbauleitung der WLV Sektion Tirol ist die Anschaffung von Kraftfahrzeugen mit E-Antrieb geplant. Die Kosten hierfür werden auf 100.000 Euro brutto geschätzt.

Da die gesetzten bzw. neuen Maßnahmen in verschiedenen Projekten beinhaltet waren bzw. sein werden, ist eine exakte Darstellung der CO2-Einsparung sowie aller Investitionskosten aus verwaltungsökonomischen Gründen nicht möglich.

Zu den Fragen 4 bis 7:

- Für wie groß halten Sie das Einsparungspotenzial für in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallende CO2-Emissionen bis zum planmäßigen Ende der aktuellen Legislaturperiode? (mit Bitte um Angabe in Prozent im Vergleich zum Status quo)
- Für wie groß halten Sie das Einsparungspotenzial für in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallende CO2-Emissionen bis 2030? (mit Bitte um Angabe in Prozent im Vergleich zum Status quo)
- Welche Schritte setzen Sie, um die CO2-Emissionen in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) zu erheben?
- In Ihrer Anfragebeantwortung 3286/AB führen Sie die im Zuge von Dienstreisen angefallenen CO2-Emissionen von Jänner bis August 2020. Worauf belaufen sich die CO2-Emissionen seit August 2020?

Es wird auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 6786/J vom 26. Mai 2021 durch die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie verwiesen.

Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus erfasst die CO2-Emissionen bei den Dienstreisen der Zentralleitung. Im Zeitraum zwischen September 2020 und Mai 2021 stellt sich der CO2-Ausstoß folgendermaßen dar:

Transportmittel	CO2-Ausstoß in Tonnen
Flugzeug	16,441
Bahn	0,556
Kraftfahrzeug	32,935

Zur Frage 10:

- Gibt es im Vergleich zu Ihrer Anfragebeantwortung 3286/AB Veränderungen beim Fuhrpark in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen)?

Nein.

Zur Frage 11:

- Gibt es im Vergleich zu Ihrer Anfragebeantwortung 3286/AB Veränderungen bei der Verfügbarkeit von Ladestationen für batteriebetriebene Fahrzeuge in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen)?

Im Bereich der landwirtschaftlichen Schulen befindet sich an sechs von zwölf Standorten eine Ladeinfrastruktur für E-Mobilität. Der weitere Ausbau richtet sich nach dem Bedarf der jeweiligen Standorte sowie nach den budgetären Gegebenheiten.

Zur Frage 12:

- Über die Corona-Pandemie hinaus, wie planen Sie Reisen im Zuge Ihrer Tätigkeit als Ministerin sowie Reisen von MinisteriumsmitarbeiterInnen umweltfreund zu gestalten?
 - a. Werden Sie und Ihr Ministerium die Möglichkeit digitaler Konferenzen auch über die Corona-Pandemie hinaus nutzen, um Reisen in und außerhalb von Österreich auf ein Minimum zu reduzieren?

Schon bisher wurden Dienstreisen nur dann durchgeführt, wenn dies zur Erledigung der Amtsgeschäfte notwendig war. Aufgrund der Corona-Pandemie ist es zu einer Reduktion der Reisetätigkeit gekommen. Die Vorteile von virtuellen Konferenzen werden auch in Zukunft genutzt werden.

Elisabeth Köstinger

